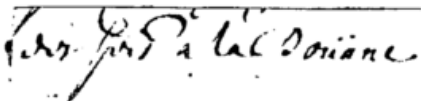


1) 

2) Vermutlich sind damit die in AH 69/46 aufgezählten gemeint; die dort erwähnten Bücher gedachte Zurlauben übrigens dem Kloster Frauenthal zu verehren, s. AH 69/116.

Original, mit Quittung als Dorsualnotiz. - AH 69, 76

46

1629 Januar 29.

A

RECHNUNG SAMT QUITTUNG¹ VOM [PARISER] BUCHHAENDLER [SEBASTIEN II] CRAMOISY FUER [BARTHELEMY] ROLLAND

"2 Missale Cisterciense ...
2 Breviarium Cisterciense 8
4 idem 16
accordé a 54 L

Laquelle somme de ... [54] livres J'ay Receuy de ... Rolland ce... [gez.] Cramoisy Marchand libraire demeurant rue s. Jacques proche s. benoist [=Abtei Saint-Benoît]"

1) Die untenstehenden Bücher dürfte Rolland für K o n r a d III. Zurlauben erstanden haben, s. AH 69/45; Zurlauben seinerseits aber gedachte diese dem Kloster Frauenthal zu verehren, s. AH 69/116.

Original - AH 69, 77

47

1652 September 10.

A

SCHREIBEN [VON BEAT II. ZURLAUBEN AN HANS WILHELM VON STEINBRUGG?]

"Insonders Ehrender ... Herr Schwager. Nebendt erpietung fründlichen gruoses ... füege Ich zuo begarter nachrichtlichen andtwort zu vernemen, dass nach gepflogner underredt mit den H. Vögten [der Anna Elisabeth Wallier, Gattin des verstorbenen H e i n r i c h I. Zurlauben, Oswald I. K o l i n und Hans Arnold S t o c k l i n] erachtet worden, diewyl aller ohrten der Wymmet sich zyttlicher anheben, man darmit beschäfftiget und dann auch wegen denen Im vorgehenden schryben erwendten ursachen, der Frau Schwester [Anna Elisabeth Wallier] heimzstellen, Im fahl Je der Rechnung selbs Persönlich beizewohnen begärte: In Nechstkhomenden Monat ein wuchen zu erwellen und uns

... sälbige anzumelden. Es sindt aber mynes gedunkens leyder die sachen so übel beschaffen, das ohne Französische Zallungen khein besseres zuo verhoffen. Kommend täglich ussgerissne soldaten [der Gardekompagnie von H e i n r i c h II. Zurlauben], die gnuog gestand und uffwyser finden".

Konzept - AH 69, 77^V (aufgeklebt)

48

[1613]

A

ABRECHNUNG [VON GEORG VON ANGELOCH MIT DEM ZUGER STATTHALTER
KONRAD III. ZURLAUBEN]

Gehört zu AH 65/89

"Die Hau[p]ttsumma ist	1153 Fr.
Daran ist glecht worden nach und nach A ^o [16]11	
in Zürich und Baden von dem Herren zu Bar [dem Abt von Wettingen?, Peter II. S c h m i d aus Baar]	304 Fr."
"Wettingen 80 Kr. - Dise summa hatt A ^o [16]10 sollen Zalt werden"	
"Und Meinem dochterman 40 Kronen thutt	64 Fr.
Restiert ahn Hauptgutt	785 Fr.
Darvon uff Liechtmess [=2. Februar] A ^o [16]11 Zins	39 Fr. 12 ss
Uff den 8. Septembris A ^o [16]11 hab ich von H. Haupt- man B a t t J a c o b e n [Zurlauben] empfangen	
22 spanisch duplen, thutt	95 Fr. 5 gbz.
Von disen 95 Fr. 5 bz. ist der Zins	39 Fr. 12 ss
abzuthun so A ^o [16]11 verfallen, bleibt Hauptgutt	785 Fr.
Uff Liechtmess A ^o [16]12 ist abermalen vom disem Hauptgutt Zins gefallen	39 Fr. 12 1/2 ss
Dargegen gott ab wegen der 56 Fr. so ahn das Haupt- gutt der 785 Fr. uff den 8. Septembris A ^o [16]11 glegt	1 gl. 20 ss
Thutt also der Zins uff Liechtmess A ^o [16]12	37 Fr. 22 1/2 ss
Und bleibtt ahn Hauptgutt A ^o [16]12	729 Fr.
Summa Zins und Hauptgutt	766 Fr. 22 1/2 ss
Ahn dise 766 Fr. 22 1/2 ss hab ich A ^o [16]12 uff Judica [=8. April] zu eingendem Apprellen von dem Hefflinger [=H ä f l i g e r] Empfangen, so er in des Herren Statthalters Namen zu Brug endtlendt	300 Fr.
Der Verlag aber der 729 Fr. 22 ss thutt von Liecht- mess bis uff Judica	6 Fr.
Also Restiertt ahn Hauptgutt	472 Fr. 22 1/2 ss
Von disen 472 Fr. 22 ss bis uff den eingenden Apprellen A ^o [16]13	23 Fr. 7 1/2 ss
Uff Johannis [=24. Juni] A ^o [16]12 Empfangen	33 Fr.
Summa Hauptgutt	495 Fr. 49 1/2 ss
Daran hab ich empfangen so mir Hefflinger in Namen Herren Statthalters glifertt uff Palmarum [=31.	